

DEFENSIVES BASISINVESTMENT

Stabile Erträge in unsicheren Zeiten

Es ist kein leichtes Amt, das Janet Yellen Ende Januar 2014 von Ben Bernanke übernommen hat. Sie wird als erste Frau in der 100-jährigen Geschichte der amerikanischen Notenbank, der Federal Reserve Bank, vorstehen. Alle Augen der Kapitalmarktakteure werden sich daher auf sie richten. Wird sie den Ausstieg aus dem Anleihekaufprogramm der Fed fortsetzen? Und wenn ja, wie schnell?

Es sind genau diese Fragen, die die Entwicklung an den Kapitalmärkten und insbesondere auch am Rentenmarkt in diesem Jahr beeinflussen werden. Wie stark die Bedeutung der Fed ausfallen kann, zeigte sich im Mai 2013. Als Bernanke den Einstieg in den Ausstieg nur andeutete, waren die Reaktionen heftig: Die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen kletterte in kurzer Zeit von 1,6 auf fast drei Prozent. Für Anleger bedeutete dies Kursverluste von rund zehn Prozent.

Aus diesem Grund auf Anleihen ganz zu verzichten, ist für die meisten Investoren jedoch keine Lösung. „Denn Zinspapiere stabilisieren ein Depot und liefern über den Kupon einen regelmäßigen Einnahmestrom“, sagt Stefan Gretschel, Geschäftsführer der RP Rheinische Portfolio Management GmbH. Was also tun? **„Als sinnvolle Alternative in diesem Umfeld bieten sich Rentenfonds an, deren Ziel es ist, weitgehend unabhängig von der Kapitalmarktentwicklung eine positive Rendite zu erwirtschaften.“**

Genau das ist das Ziel des RP Global Absolute Return Bond. Der als defensive Basisinvestment konzipierte Fonds strebt über jeden rollierenden Zwölf-Monats-Zeitraum eine positive Rendite an. Langfristig liegt die Zielrendite bei fünf Prozent pro Jahr. Die jährliche Schwankungsbreite (Volatilität) soll fünf Prozent nicht übersteigen. **Der Fokus liegt vor allem auf hohen laufenden Zinseinnahmen und kurzen Restlaufzeiten der Anleihen, um Schwankungen gering zu halten und stabile laufende Erträge zu erwirtschaften.**

Gleichzeitig wird Wert auf eine hohe Qualität des Portfolios gelegt. Ziel ist es, ein Durchschnittsrating von A- nicht zu unterschreiten.

Initiator des Fonds ist die RP Rheinische Portfolio Management GmbH, die das Fondskonzept entwickelt hat und die Manager des Fonds auswählt. Seit



Fondsmanager Mag. Ronald Plasser, CIIA

einem Jahr hat sie die österreichische Privatbank Semper Constantia mit dem Management betraut. Sie verfügt über ein mehrfach ausgezeichnetes Rentenfondsmanagement mit langjähriger Erfahrung. Der hauptverantwortliche Manager des Fonds ist der renommierte Anleiheexperte Mag. Ronald Plasser (siehe Bild), der einen fundamentalen Investmentansatz verfolgt. Die Attraktivität seiner Investments prüft er anhand strenger makroökonomischer Kriterien und der Beurteilung der konjunkturellen Lage des Gesamtmarktes, wobei

er unter anderem auch politische und gesetzliche Einflussfaktoren berücksichtigt.

Unterstützt wird er bei seiner Analyse durch den Co-Manager Dr. Stefan Klockner, der als Chief Investment Officer seine Einschätzung der Finanzmärkte für die Allokation der Sub-Assetklassen und die Risikosteuerung des Portfolios einbringt. Seine Expertise bei Schwellenländerwährungen ist eine weitere wichtige Komponente für das Management des Fonds. „Bei der Auswahl des Fondsmanagers ist uns angesichts der flexiblen Fondsstrategie und der hohen Anforderungen des Konzeptes wichtig, dass eine umfassende Expertise in allen Anleihearten vorhanden ist und diese vor allem über Jahre erfolgreich umgesetzt wurde“, erläutert Stefan Gretschel. Schließlich kann der Fonds in Staatsanleihen, Pfandbriefe, Unternehmensanleihen, hochverzinsliche Bonds und Titel aus den Schwellenländern investieren. Zusätzlich können die Fondsmanager bei einzelnen Währungen Chancen wahrnehmen, wobei der Schwerpunkt des Portfolios bei Euro-Papieren liegen soll. So weist der Fonds derzeit auch nur ein Fremdwährungsexposure von zwölf Prozent auf.

Die vergangenen zwölf Monate waren für Plasser und Klockner, die die Verantwortung für den Fonds Anfang Februar 2013 übernommen haben, alles andere als einfach. Nach den Äußerungen von Fed-Chef Bernanke im Frühjahr 2013 folgte bekanntlich ein höchst turbulentes Jahr an den Anleihemärkten. Dennoch erzielten die beiden Manager mit dem Fonds ein Plus von 1,25 Prozent.

Noch besser sieht es langfristig aus. Seit Auflage Anfang 2008 bis Ende 2013 kommt der Fonds auf eine Rendite von 28,47 Prozent bzw. 4,31 Prozent pro Jahr (siehe Chart). Die Schwankungsbreite lag lediglich bei gut drei Prozent jährlich. Ein beachtliches Ergebnis - auch gegenüber vergleichbaren Fonds, etwa dem Julius Baer Absolute Return Bond Fund, der als bekanntestes und erfolgreichstes Produkt dieser Fondskategorie gilt.

„Das Geheimnis“, erläutert Ronald Plasser, „liegt darin, dass wir dem derzeitigen Niedrigzinsumfeld im Euroraum und den im Bereich der hochverzinslichen Unternehmensanleihen mittlerweile schon sehr geringen Kreditrisikoprämien mit einer flexiblen und auf globaler Ebene breit gestreuten Asset Allocation sowie einer aktiven Steuerung der Duration begegnen.“

Die Vorzüge eines weltweit angelegten Rentenfonds sind zudem mit der Charakteristik eines Kurzläuferprodukts verknüpft. Die Bandbreite der Duration - die Kennzahl gibt die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer des Portfolios an - bewegt sich zwischen

minus vier und plus vier Jahren. „Um auf kurz- bis mittelfristige Renditetrends reagieren zu können, steuern wir die Duration des Anleiheportfolios mittels eines technischen Handelssystems“, erläutert Plasser. Gerade im aktuellen Niedrigzinsumfeld sei der Mehrertrag durch dieses Modell, das Trends durch die Analyse historischer Kursdaten des Bund-Future rechtzeitig zu erkennen versucht, eine wesentliche Ertragskomponente des Fonds geworden.

Doch vor allem gelingt es dem Fondsmanagement damit die Zinsänderungsrisiken zu reduzieren. Das zeigte sich erneut im Dezember 2013, als die US-Notenbank den angekündigten Schritt, die Staatsanleihekäufe um zehn Milliarden Dollar zu reduzieren, in die Tat umsetzte. Darauf reagierten sichere Staatspapiere mit einem leichten Renditeanstieg und Kursverlusten. „Die Kursverluste des Fonds konnten aber aufgrund der niedrigen Duration, die im Dezember bei etwas unter einem Jahr lag, gering gehalten werden“, sagt Plasser. Schließlich reagieren Papiere mit langen Laufzeiten auf einen Renditeanstieg mit höheren Kursverlusten als Anleihen mit kurzen Restlaufzeiten. So lag die Fonds-Perfor-

mance im Dezember, trotz des schwierigen Umfeldes, bei 0,33 Prozent.

Hilfreich war dabei aber nicht nur die kurze Duration, sondern auch die Zusammensetzung des Portfolios. So ist der Fonds zu 37 Prozent in Unternehmensanleihen aus dem Investment-Grade-Bereich, also Titel mit guter bis sehr guter Bonität, investiert. Dazu kommen mit einem Anteil von 26 Prozent in Hartwährungen wie Euro oder US-Dollar denominated Emerging-Market-Bonds. „Diese Anleihen reagieren auf einen Renditeanstieg ebenfalls nicht so stark wie sichere Staatstitel“, so Plasser.

Fazit: Der RP Global Absolute Return Bond ist ein flexibel und global angelegter Anleihefonds, der in jedem Marktumfeld bei niedrigen Kurschwankungen eine absolute positive Rendite anstrebt. **Wegen seines besonders attraktiven Risiko-Rendite-Profiles dürften Anleger, die in diesen unsicheren Zeiten nach einem regelmäßigen Einnahmestrom bei gleichzeitiger Begrenzung der Risiken suchen, bei diesem Fonds gut aufgehoben sein.**

